

Merkendorfer Heimatbrief

Herausgegeben vom
Heimatverein Merkendorf u.U. e.V.
für alle seine Freunde

Nummer 106

Dezember 2011

So eine Bescherung

Den Christbaum hab´ ich reich bestückt,
mit Ornamenten bunt geschmückt.
So ordne ich den Gabentisch, drapiere alles malerisch
und setze drauf als Augenschmaus
ein selbstgebacknes Hexenhaus.
Das soll als Süßigkeitenschrein
den Kindern Überraschung sein.
Mein Blick, er gleitet durch den Raum
mit Gaben und dem Weihnachtsbaum
und stellt voll Glück zufrieden fest,
dass sich´s jetzt selig feiern lässt.
So schließ ich froh die Türe ab,
beeil mich, weil die Zeit recht knapp,
doch schau ich in die Küche kaum,
hör ich Getös´ im Nebenraum.
„Der Weihnachtsbaum“! schießt durch den Sinn,
voll banger Ahnung lauf ich hin,
doch der steht ungebeugt und stramm
voll Schmuck auf seinem festen Stamm.
Da find ich auf dem Gabentisch
Hund Strolch dort thronend räuberisch,
der die Geschenke runterwarf,

aufs Hexenhäuschen gar zu scharf,
und ganz profan zur Weihnachtsnacht
die eigene Bescherung macht.
Mit Schrein sperr ich ihn raus sodann
und schau enttäuscht das Chaos an,
doch rasch ist meine Weihnachtswelt
mit ein paar Griffen hergestellt,
wo mittendrin das Plätzchenhaus
sieht´s jetzt nach Burgruine aus.
Und eigentlich war am Tumult
ich ungewollt doch selber schuld
weil ich den schlaun Hundespross
samt Beute in das Zimmer schloss,
und außerdem hab ich riskant
ihn mit dem Namen Strolch benannt.
Nun wird es noch ein schönes Fest,
und anderntags da geht der Rest
der köstlichen Ruine auch
noch heimlich in den Hundebauch,
denn voll vergebener Manier
ist´s doch ein Fest für Mensch und Tier.
Sigrid Mayr-Gruber

Liebe ehemalige Merkendorfer, werte Freunde unserer Stadt,

das laufende Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Für mich als Bürgermeister und Vorsitzender unseres Heimatvereins ein willkommener Anlass, Ihnen meine persönlichen Grüße zu übermitteln. Ich freue mich, dass Sie die Geschehnisse in unserer Stadt - wo immer Sie in unserem Land oder auf der Welt sein mögen – mit Interesse verfolgen. Unser Heimatbrief vermittelt Ihnen aktuelle Informationen über unsere Stadt und erzeugt bei Ihnen sicherlich auch eine gewisse emotionale Bindung zu Merkendorf. Emotionen verbinden sich bei uns Menschen aber auch mit dieser Jahreszeit und der anstehenden Advents- und Weihnachtszeit.

An dieser Stelle bedanke ich mich auch bei den Eheleuten Helma und Hermann Brunner für die redaktionelle Erstellung dieser Informationsschrift und bei unserer Verwaltung für die drucktechnische Umsetzung sehr herzlich. Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein geruhsames Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2012.

Viele Grüße aus Merkendorf

Ihr 

Hans Popp, Vorsitzender und Erster Bürgermeister



Die 11. Bayerischen Tage der Dorfkultur – ein Rückblick

Sie werden alle zwei Jahre in jeweils einem anderen Regierungsbezirk ausgetragen, und heuer waren wir die Ausrichter vom 15. -17. Juli. Es war ein Fest, das wir in dieser Art wohl nicht mehr erleben werden und viele Nachbarn, auch wohl gesonnene, waren uns dafür ein bisschen neidisch. Wir hatten sehr viele auswärtige Gäste zu den vielen Veranstaltungen und auch ein sehr gutes Echo in der Presse, ja sogar im Rundfunk und in der Frankenschau. Möglich war der Erfolg nur, weil so viele zusammengelassen und zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben – eine feine Gemeinschaftsleistung.

Begonnen hat es am **Freitag, dem 15. Juli** um 13:30 mit Eröffnung der Energieausstellung im neuen Energiepark. Bayerns Landwirtschaftsminister Helmut Brunner sagte zur Eröffnung: „Merkendorf zeigt vorbildlich und anschaulich, dass sich Tradition und Innovation nicht ausschließen. Die Stadt, ihre Bürger und die ansässigen Unternehmen haben bei der Nutzung alternativer Energien Pionierarbeit geleistet. Die Energiewende findet tatsächlich im ländlichen Raum statt und gerade die ländlichen Gemeinden leisten hierzu wesentliche Beiträge. Gleichzeitig werden weiterhin ortsprägende Traditionen gepflegt und bei vielen Projekten wird gemeinsam angepackt. Wenn wie in Merkendorf Traditionspflege und Innovationsfreude Hand in Hand gehen und regionale Wertschöpfung in regionaler Identität eingebettet sind, sind die besten Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung gegeben.“



Ich habe deshalb Merkendorf gerne mit der Ausrichtung der 11. Bayerischen Tage der Dorfkultur betraut. Die Dorfkulturtag machen einer breiten Öffentlichkeit den eigenständigen Wert ländlicher Kultur als elementarer Bestandteil von Lebensqualität und als Standort- und Wertschöpfungsfaktor deutlich. Wichtigste Erfolgsfaktoren hierfür sind das Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie der Einsatz der Gemeinden. Deshalb sind die Ausrichter von Bayerischen Tagen der Dorfkultur Gemeinden, in denen Verfahren der Ländlichen Entwicklung durch sehr gute Bürger- und Gemeindeförderung besonders erfolgreich waren....“

Von 15:00 – 17:00 schloss sich dann im neu gestalteten Stadthof die offizielle Eröffnungsfeier mit Staatsminister Helmut Brunner an. Es folgte ein buntes Programm, mit gestaltet von den Kleinen aus den Kindergärten, dem Posaunenchor und der Vokalgruppe „fourlaut“.



Im Mittelpunkt standen die Festrede des Landwirtschaftsministers und die Übergabe der Dorfkulturflagge durch die Bürgermeister aus dem Ilzer Land in Niederbayern, wo die Dorfkulturtag vor zwei Jahren ausgerichtet wurden.



Anschließend gab es im Steingruberhaus einen Stehempfang für die Ehrengäste, die weiteren Gäste wurden im neuen Stadthof verpflegt. Die Landfrauen Merkendorf, der Schützenverein und der Kulturverein leisteten hier sehr gute Arbeit. Zum Abschluss des Tages gab es um 19:00 eine Vernissage in der Bürgerbegegnungsstätte durch den Maler Hans Lang aus Colmberg, ab 20:00 dann Musik im Stadthof mit der Gruppe Jenny Boneja & the Ballroomshakers. Dafür war wieder KiM verantwortlich.

Samstag, 16. Juli

Von den vielen Aktivitäten die geboten wurden können wir nur einige nennen, ohne deshalb die anderen herabzusetzen. Von 9:00 – 12:00 fand im Steingruberhaus ein Symposium der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum statt, eine Tagung mit hochkarätiger Besetzung. Parallel dazu erfolgte von 11:00 – 12:30 ein Empfang für die Bayerischen Majestäten auf Zeit, also für die zahlreichen Produktköniginnen. Diese machten anschließend eine Busfahrt zum Altmühlsee und eine Schifffahrt.



Parallel dazu war von 10:00 – 13:00 der 2-Städtelauf zwischen Merkendorf und Wolframs-Eschenbach, ausgetragen in verschiedenen Altersgruppen und Strecken.

Und von 13:30 – 18:00 wurden auf zwei gegenläufigen Routen Rundfahrten zu den Projekten der Dorferneuerung und zur Energieausstellung angeboten. Wir hatten dazu etwas mehr Gäste von außerhalb erwartet, von unseren Bürgern waren ja sehr viele in irgendeiner Art „im Dienst“. Doch damit noch nicht genug. Um 18:45 erfolgte dann, geführt von den Eisenbacher Musikanten, ein gemeinsamer Festzug zur TSV-Halle.



Dort wurde ein zünftiger Fränkischer Abend geboten mit der 2. Deutschen Meisterschaft im Krauthobeln. Siegerin wurde die Heukönigin Sandra I aus Pfronten.

Auch **Sonntag, der 17. Juli** hatte ein volles Programm zu bieten: Er begann mit einem Festgottesdienst um 9:30 in der Stadtkirche. Regionalbischof Christian Schmidt hielt die Festpredigt in fränkischer Mundart, gereimt und ganz auf die Dorfkultur abgestimmt – ein wahrer Genuss. Viele Gäste hatten so etwas noch nie gehört.

Um 10:45 erfolgte dann in einem Festakt die offizielle Einweihung von Steingruberhaus, Stadthaus, Stadthof und Stadtgarten. Parallel dazu feierte die Sparkasse ihr 125-jähriges Jubiläum in Merkendorf.

Von 11:00 – 18:00 war die Altstadt bis hinaus in die Vorstadt eine einzige Ereignis- und Genussmeile mit sehr vielen verschiedenen Veranstaltungen. Es war unmöglich, überall einmal zu sein. Geboten wurde alles: Musik von verschiedenen Gruppen aus der Musikschule sowie von anderen Musikern, auch unsere Merkendorfer Volkssänger und Musikanten sowie Darbietungen einer Volkstanzgruppe, die Landpartie der Rokoko – Tanzgruppe. Im Steingruberhaus gab es die Häuserprämierung des Heimatvereins und einen Vortrag über Merkendorfer Häusergeschichte. Außerdem wurde von unseren Vereinen reichlich Essen und Trinken angeboten.

Ein Wehrmutstropfen: Es setzte ein dünner Regen ein, der nicht mehr aufhörte und so das Fest vermieste. Das hat doch viele Gäste von einem Besuch abgehalten, wohl dem, der einen Schirm hatte oder in einem Zelt Unterschlupf finden konnte. Aus der Fülle der Darbietungen möchten wir noch 3 Veranstaltungen herausheben. Ab 16:00 lief im Stadthof eine Trachtenmodeschau mit unserer Merkendorfer Tracht, dargestellt von Mitgliedern des Heimatvereins. Sie fand vor zahlreichen Besuchern eine sehr gute Resonanz und viele Gäste von außerhalb sagten im Gespräch: So was sollerds bo uns auch geben.



Schon den ganzen Tag hatten die Arbeiter der Zimmerei Lederer an einem achteckigen Pavillon gearbeitet, und zwar so weit möglich in althandwerklicher Art. Um 17:00 war das Richtfest angesetzt, und so zog eine große Schar gleich nach der Trachtenmodeschau gemeinsam zum Taschentor, wo dann pünktlich der Richtspruch erfolgte. Der Pavillon steht nun als Zierde im neuen Stadthof als Gartenlaube für Besucher und Bewohner.



Einen würdevollen Abschluss bildete um 18:00 im Rahmen des Fränkischen Sommers in der Stadtkirche ein Konzert des „Amphion Bläseroktett Basel“. Die Musikerinnen und Musiker boten ein Konzert auf höchstem Niveau und sie erhielten für ihre Darbietungen auch den verdienten kräftigen Beifall.

Nach dem Konzert auf dem Nachhauseweg durch das Städtla konnte man noch in kleinen Gruppen die Aktiven des Tages sehen, sichtlich geschafft von der Arbeit, ein klein wenig enttäuscht von dem Regen, aber auch froh, dass alles soweit gut überstanden war.

Die 11. Tage der Dorfkultur waren vorbei und sind nun eine schöne, wertvolle Erinnerung.

Bayerische Staatsmedaille für Verdienste um die Umwelt

Aus den Händen von Umweltminister Dr. Marcel Huber konnte unser Bürgermeister Hans Popp mit einer Delegation im Münchner Umweltministerium diese begehrte Auszeichnung in Empfang nehmen.



Die Gründe für diese Ehrung sind vielfältig.

So ist unsere Stadt bereits Preisträgerin des Agendawettbewerbs 2009. Sie engagiert sich zudem im Energieforum Merkendorf, einem Netzwerk zur Förderung einer nachhaltigen und ökologischen Entwicklung mit einem höchstmöglichen Selbst-versorgungsgrad in der Region. Gemeinsames Ziel von Unternehmen, Landwirten, Bildungseinrichtungen, Bürgern und Kommunen ist, den Energieverbrauch zu senken und gleichzeitig mehr regenerative Energien einzusetzen. Ergebnisse der bisherigen Maßnahmen in Merkendorf sind unter anderem Informationsveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen, eine „Energieakademie“ die auch Schulungen für Handwerker bietet sowie ein Energiepark, der die Ansiedlung von branchentypischen Firmen forciert und als regionales Kompetenzzentrum für die Nutzung von regenerativen Energien fungiert. Die Selbstversorgung mit Strom erreicht heute weit über 200%.

Bezirkslandjugendtag und 25 Jahre Landjugendgruppe Merkendorf vom 29. – 31. Juli

Drei Tage lang hat die Landjugend gefeiert und wie sich das für junge Leute gehört, zünftig und jeweils bis tief in die Nacht. Sie absolvierten dabei ein großes Programm mit Informationen, Musik, Spiel und Geschicklichkeit.

Am Freitag, den 29. Juli war der Auftakt noch eher ruhig. Für das Quiz hatten sich nur vier Gruppen gemeldet, jedoch die Fragen hatten es in sich. Aus den Gebieten Geschichte, Geographie, Landwirtschaft, aber auch aus Religion und Musik mussten viele knifflige Fragen beantwortet werden. Sieger wurde die Mannschaft aus Hennenbach. Aber bei der anschließenden Party „Bauer sucht Frau“ war die Bude voll. Die Besucher waren zum Teil mit dem Traktor angefahren, ungefähr 50 Stück, dabei echte Oldtimer und Raritäten.

Der Höhepunkt des Festes war sicher der Samstag mit Rock im Zelt. Während bei der Vorgruppe „Recall“ noch ziemlich Platz war, füllte sich das Zelt schlagartig zum Auftritt der Spider Murphy Gang. Diese Gruppe hat immer noch ihre Fans, das Publikum ging begeistert mit, nicht nur die Jungen, sondern auch reifere Semester waren voll bei der Sache und es hat wieder sehr lang gedauert.



Bild: Michael Alban

Etwas Mau war dafür der Sonntagmorgen, wo die Bezirkslandjugend zum politischen Frühschoppen eingeladen hatte. Die Festrede von Helmut Dohler vom „Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft“ hätte wahrlich eine größere Zuhörerschaft verdient gehabt.



Mit seinem Thema „Erneuerbare Energien“ spannte der Redner einen großen Bogen zu der Problematik. Er sah insbesondere drei Problemfelder: Die Energieversorgung müsse gewährleistet sein, der Klimaschutz sei zu beachten und die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft müsse erhalten bleiben. An Ehrengästen waren da: FDP-MdL Reiner Erdel, Mittelfrankens Bauernverbandspräsident Jürgen Ströbel und Bürgermeister Hans Popp und, wie gesagt, vielleicht 50 interessierte Zuhörer. Aber am Nachmittag ging es wieder rund, denn es stand der Bezirksentscheid im „Spiel ohne Grenzen“ an. Die Merkendorfer Landjugend hatte einen Parcours aufgebaut, bei dem Aufgaben zu bewältigen waren wie ein Hindernislauf mit dem Schubkarren, Wettmelken am Kunststoffeuter, Seilspringen und als Kraftübung einen schweren Strohhallen in möglichst kurzer Zeit über eine bestimmte Strecke zu ziehen. Von den acht Gruppen, die an den Start gingen waren die Sieger Moosbach bei Windsbach vor Merkendorf II und Ketteldorf II. Ein dickes Lob an den Vorsitzenden Simon Fleischner und seine Mannschaft.

Seniorenbürgerversammlung

Wie schon eine gute Tradition, so hat der Bürgermeister auch heuer wieder unsere älteren Gemeindeglieder zu einer Seniorenbürgerversammlung eingeladen. Treffpunkt war im Foyer des Stadthauses. Hier begrüßte der Bürgermeister die Teilnehmer und gab einige Informationen über die Geschichte des Umbaus und die heutige Nutzung des Gebäudes durch bestimmte Empfänge, durch die Musikschule und die mögliche Nutzung durch unsere Vereine. Es wurden bei den Teilnehmern Erinnerungen wach, weil es von vielen „ihre alte Schule“ war. Anschließend wurde die Tagesbetreuung der Diakonie besucht. Beeindruckt von dem, was hier geboten wird und wie das Stadthaus schon mit Leben erfüllt ist, gings weiter in den Stadthof. Hier gab der Bürgermeister einige Erläuterungen über die Gestaltung und die künftige Nutzung. Nach den vielen Eindrücken wurde die Veranstaltung im Gasthaus Helmreich fortgesetzt, wo Hans Popp weitere Informationen zur Stadtpolitik gab.

Kurzbericht von der Bürgerversammlung

Im 1. Teil der Versammlung berichtete Frau Architektin Ermisch über die Entwurfsplanung „Treffpunkt Stadtgraben“, über deren Bauausführung wir noch berichten. In seinem Rechen Rechenschaftsbericht konnte Hans Popp mit vielen positiven Zahlen aufwarten. Der Bevölkerungsstand zum Stichtag 31. Oktober betrug 2932 Einwohner. Die Steuerkraft liegt bei 1076,57 € je Einwohner. Damit stehen wir im Landkreis Ansbach an 3. Stelle. Der Schuldenstand beträgt 400 000 €, der Haushalt hat ein Gesamtvolumen von 9 Millionen €. Die Finanzen der Stadt sind also solide, es ist noch Geld vorhanden für notwendige Investitionen.

Advent im alten Schulgarten

Bereits zum 10. Mal hat der Verein Handwerkskunst zum Adventsmarkt in den alten Schulgarten nach Großbreitenbronn eingeladen, d.h. ein kleines Jubiläum. Viele Gäste aus Merkendorf und Umgebung sahen in der Budenstadt ein reichhaltiges Programm mit Leckereien und weihnachtlichen Geschenkartikeln. Angefangen von Filzpantoffeln, -hüten oder -tierchen über Puppen, Seifen, Schals, Kerzen, Gestecken, Schmuck oder Büchern blieb kaum ein Wunsch offen. Zum Gelingen der Veranstaltung trugen der Posaunenchor des CVJM Ansbach, Elfriede Simon an der Zither, Alphornbläser und der Posaunenchor Merkendorf bei.



Besondere Veranstaltungen des Heimatvereins

Volkliedersingen zur Kirchweih

Bereits zum achten Mal hat unser Heimatverein am Kirchweihmontag zum Volkliedersingen in die Gastwirtschaft Helmreich eingeladen. Altbürgermeister Karl Huber konnte dazu rund 70 Personen begrüßen, darunter auch eine größere Anzahl von auswärtigen Gästen.

Eingangs sagte Karl Huber: Wer singt und musiziert, erlebt Gemeinschaft in Frieden und Freundschaft. Mit Singen können positive Lebenskräfte aufgebaut werden.



Jeder Teilnehmer konnte seine Wunschlieder aus der 100 Volklieder umfassenden Mappe des Musikers vorschlagen, dazu gehörten natürlich das Mittelfrankenlied und das Frankenlied. Der sehr engagierte und hochqualifizierte Musiker spielte alle Lieder auswendig. Mit dem Lied „Guten Abend, Gut Nacht“ wurde der fast dreistündige Gesangsnachmittag beendet. Anschließend gab's die bekannt guten Merkendorfer Bratwürste. Schön war's wieder einmal, und alle haben versprochen, dass sie wieder kommen wollen.

Seniorenachmittag mit Konrad Kreuzer

Beim Seniorenachmittag hielt der frühere Leiter der Molkereischule Triesdorf, Konrad Kreuzer einen Vortrag über die Entwicklung der Lebensmittelsicherheit und das Verbraucherverhalten. Nach aktuellen Umfragen werden die Lebensmittel von vor 20 Jahren für sicherer gehalten als die heutigen, insbesondere von den Jüngeren. Laut Untersuchungen war aber der Dioxingehalt des Obstes vor 20 Jahren wesentlich höher als heute. Es gibt immer mehr Menschen, die das Essen verweigern, wenn nicht Bio draufsteht. Konrad Kreuzer: Wir können unsere Lebensmittel nicht sicher machen, nur sicherer. Ein Nullrisiko wird es nie geben, aber mit größerer Reinlichkeit wird es ständig minimiert werden. Viele Grenzwerte wurden nach unten korrigiert. Eine akute Gefahr durch die Chemie besteht nur, wenn kriminell gepanscht wird.

Herr Kreuzer stellte die Frage, warum denn der Verbraucher Angst vor Lebensmitteln hat, die wir doch immer sicherer machen. Da tun die Medien das ihre dazu. Nur schlechte Nachrichten sind eine Schlagzeile wert. Es ist zwar nicht so, dass wir keine Probleme mit der Ernährung haben. Diese sind gewaltig wegen Überernährung, Fehlernährung, zu fett, zu süß, wir haben zu wenig Bewegung. Aber vor diesen Problemen hat der Verbraucher keine Angst, weil er sie selber verantworten müsste und nicht staatlichen Vollkaskoschutz ohne Selbstbeteiligung anfordern kann.

Herr Kreuzer ging auch auf die Apfelsaftverpackung im Mosthaus ein. Hier wurde eine Umstellung von Glasflasche auf Polyethylbeutel durchgeführt. Manche haben noch Bedenken wegen des Kunststoffes. Es ist aber so, dass jeder Kunststoff für Lebensmittel eine Zulassung braucht. Altbürgermeister Karl Huber dankte dem Referenten für seine hochinformativen Ausführungen.

Sommerprogramm

Mit den Jägern ins Revier

Der Heimatverein hatte die Ferienpasskinder wieder zur Erkundung der heimischen Natur eingeladen. Zwölf Kinder machten sich mit dem Fahrrad und den Jägern Marco Lenz, Konrad Kreuzer und Jagdhund Benni auf den Weg ins Revier. Am Biederbacher Feuerlöschweiher zeigte Benni schon sein Können, als er auf Befehl ins Wasser ging und nach Enten suchte.

Am Tempelweiher waren die Spuren des Bibers an abgenagten Bäumen und im benachbarten Maisfeld zu sehen. An der nächsten Station wurde nach Hinweisen auf Rehe gesucht. Es wurden Fegestellen gefunden, mit denen der Rehbock sein Revier markiert. Bei Eis und Spiel klang der Nachmittag aus. Die Kinder erhielten noch verschiedene Heftchen, damit sie in der Natur die heimischen Tiere leichter erkennen können.



Adventsnachmittag im Ev. Gemeindehaus

Bereits zum 38. Mal hatte der Heimatverein unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger am 1. Advent zu dieser besinnlichen Feier eingeladen. Und fast alle waren gekommen, aus der Stadt, aus den Ortsteilen und vor allem einige Neubürger, so dass der Saal voll war. Es wurde wieder ein zweistündiges Programm geboten unter der Mitwirkung von Solisten der Musikschule, einer Gruppe aus dem Posaunenchor, der Grundschule und der Pappenheimer Sunnasänger. Frau Schwab erzählte eine Weihnachtsgeschichte und Pfr. Meyer brachte Gedanken zum Advent. Zum Schluss bedankte sich der Vorsitzende Hans Popp bei allen Mitwirkenden und Helferinnen, besonders bei der Organisatorin Gerlinde Kutter. Mit dem gemeinsamen Lied: „Wir sagen euch an den lieben Advent“ klang die stimmungsvolle Feier aus.



Treues Mesnerpaar verabschiedet

Pfarrer Jochen Scherzer verabschiedete im Beisein von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates anlässlich eines Gottesdienstes das Ehepaar Hildegard und Herbert Schwarz. Sie haben 23 Jahre lang für die katholische Kirchengemeinde in unserer Friedhofskapelle treue Mesnerdienste geleistet und gehen nun in den verdienten Ruhestand. Sie hinterlassen eine große Lücke, die nur sehr schwer zu schließen sein wird.

Leistungsprüfung bei der FFW Großbreitenbronn

Nach intensiver Vorbereitung konnten 11 Aktive die Leistungsprüfung „Gruppe im Löscheinsatz“ ablegen. Unter den Augen von KBI Schneider sowie KBM Roßmeissl und KBM Wimmer wurden zunächst die Aufgaben aus den Bereichen Fahrzeugkunde, Erste Hilfe sowie dem Erkennen von Gefahrenzeichen gelöst. Nachdem alle Aufgaben gemeistert waren, konnten folgende Feuerwehrmänner die Abzeichen in den verschiedenen Stufen entgegennehmen:



Erwin Wagner, Udo Maurer, Andreas Treiber, Matthias Seitzinger, Stefan Lobenwein, Philipp Noris, Christian Huber, Sascha Schwab, Andreas Brendlein, Tobias Fleischner und Jan Stiegler.

Kommandant Markus Treiber und Bürgermeister Hans Popp bedankten sich abschließend bei den Teilnehmern und den Ausbildern für die geleistete Arbeit.

Schauübung der FFW Merkendorf

Sie war angelegt mit Einsatz von Atemschutz und technischer Hilfeleistung. Der Umfang der Übung erforderte, dass auch der Rettungszug SEG des Roten Kreuzes aus Bechhofen teilnahm. Die Gesamtleitung lag beim Merkendorfer Kommandanten Erich Herrmann, sein Stellvertreter Werner Rück erläuterte die einzelnen Abschnitte im Verlauf. Als Übungsobjekt wurde der Dachboden der Städtischen Bauhofscheune ausgewählt. Es wurde angenommen, dass sich dort noch ein Mann aufhält, der aufgrund der starken Rauchentwicklung das Gebäude nicht mehr über die Innentreppe verlassen kann. Zur Unterstützung der Rettungsmaßnahme war die Freiwillige Feuerwehr Neuendettelsau mit der Drehleiter DLK 23/12 angerückt. Die Rettung des Verletzten über ein Giebelfenster klappte sehr gut.



Bei der zweiten Übung ging es um eine technische Hilfeleistung. Bei einem angenommenen Autounfall war der Fahrer im PKW eingeklemmt, deshalb musste er mit Hilfe von Rettungsschere und Spreizer aus dem Wrack befreit werden. Die vielen Zuschauer waren voller Lob über die gezeigte Leistung der Aktiven.

Ämtertausch bei der FFW Merkendorf

In der letzten Jahreshauptversammlung übernahm der bisherige Stellvertreter Werner Rück das Amt des Kommandanten, der bisherige Amtsinhaber Erich Herrmann ist nun Stellvertreter. Die Versammlung stimmte diesem sinnvollen Tausch einmütig zu.

Aktivitäten des Obst- und Gartenbauvereins für Kindergärten und Grundschule

Die Kinder des Kindergartens Pustebume, die Weidachstrolche und die 1. Klasse der Grundschule durften mit ihren Erzieherinnen bzw. Lehrerinnen ins Mosthaus. Sie hatten selbst gesammeltes Obst mitgebracht und der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Brandstätter, stellte mit ihnen leckeren Apfelsaft her, der dann in Beutel abgefüllt wurde. Der Saft wird dann von den Kindern in Kindergarten und Schule getrunken. Für die Kinder war es ein schönes Erlebnis, dass sie einmal sehen, wie der Apfelsaft gemacht wird. Die Weidachstrolche bedankten sich mit dem Apfelled.



Doppelerfolg der Sparte Tennis

Beide Tennismannschaften des TSV Merkendorf konnten sich nach der Saison 2011 als Meister feiern lassen. Die Mixed Junioren/Juniorinnen 18 wurden in der Kreisklasse 1 nach 4 Siegen und 2 Unentschieden mit 10:2 Punkten Erster. Die 4er Herrenmannschaft erkämpfte sich mit 5 Siegen und nur einem Unentschieden bei 11:1 Punkten unangefochten ebenfalls die Tabellenspitze. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg.

FCN-Fanclub Merkendorf „Die Clubberer“ gegründet.



Bei der Gründungsversammlung am 9.9.2011 erklärten 55 Personen ihren Beitritt zum neuen Fanclub. Nachdem auch völlig problemlos die vorbereitete Satzung angenommen wurde, konnte man zu den Wahlen übergehen. In kürzester Zeit stand die Vorstandschaft: Vorsitzender Willi Messerer, Stellvertreter Bernd Edelhäuser, Schriftführerin Anni Popp, Kassier Werner Steinbauer, Beisitzer Erwin Linck (er kümmert sich um die Homepage des Fanclubs) Dieter Bogenreuther, Johannes Winckler, Jürgen Schwarz und Marius Schmidt. Kassenprüfer sind Horst Brückner und Heinrich Krug.

Die positive Berichterstattung in der FLZ und im Altmühl-Boten führte zu einem unerwarteten Zulauf von Mitgliedern. Die Clubberer haben am Stichtag 19. Oktober 2011 bereits 100 Mitglieder, den 100sten, Werner Fetz, überraschte der Vorsitzende mit einer Freikarte für ein Heimspiel. Der Fanclub hat bereits seine erste Fahrt zu einem Auswärtsspiel durchgeführt, auch interessierte, friedliche Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Konzertflügel für das Steingruberhaus

Er steht nun im Konzertsaal im I. Stock und ist ein Schmuckstück und gleichzeitig ein wertvolles Instrument für kulturelle Veranstaltungen. Die Sparkasse hat mit einem Betrag von 15 000 € die Anschubfinanzierung geleistet, der Förderverein der Musikschule gab einen größeren Betrag und 40 weitere Personen und Institutionen brachten insgesamt den stolzen Betrag von 30 020 €. Im Rahmen eines Konzerts aus der Oper Carmen wurde das Instrument feierlich seiner Bestimmung übergeben. Bürgermeister Popp bedankte sich bei allen Spendern für die großartige Leistung.



Bernd Sitzmann aus Kleinbreitenbronn legte erfolgreich die **Meisterprüfung** im Zimmererhandwerk ab und hat schon einen eigenen Betrieb. Er durfte bereits für die Stadt einige Aufträge erledigen. Bürgermeister Popp gratulierte ihm mit dem Stadtkrug und wünschte ihm viel Erfolg.



Die Merkendorfer Sommerakademie

ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil im Terminkalender. Besonders begehrt waren wieder die



Bildhauerkurse von Kurt Grimm und der Aquarellmalkurs von Manfred Sieber. Die Teilnehmer und Hobbykünstler kommen immer von weit her angereist, so z. B. aus Bad Homburg und aus der Schweiz. Der neugestaltete Stadthof war dazu ein idealer Platz. Die künstlerischen Ergebnisse wurden am letzten Abend ausgestellt und die Sommerakademie klang mit einem geselligen Beisammensein im Stadthof aus.

Liederabend des Männergesangsvereins

Wir konnten dazu in der TSV-Halle den gemischten Chor Bülach-Embracher Tal aus der Schweiz begrüßen. Der Besuch kam auf Vermittlung von Sigrid Baierlein zustande. Geboten wurde ein abendfüllendes Konzert auf einem insgesamt hohen Niveau. Unser Chor wurde dabei in bewährter Weise von Frau Erdmute Kramer auf dem Klavier begleitet. Sie spielte auch im anschließenden Unterhaltungsteil zum Gesang auf, ohne Noten, frei nach Gehör. Die Leitung hatte in Vertretung von Albert Holzmann der stellvertretende Chorleiter Hermann Brunner.

Kirchliche Informationen

Ehrungen

Im Rahmen eines Gottesdienstes in Merkendorf gab es einige Ehrungen. Bei Stadtpfarrer Detlef Meyer sind es genau 20 Jahre, dass er bei uns als Pfarrer wirkt, bei der Mesnerin Erika Assenbaum 30 Jahre und bei der Hausmeisterin im Evangelischen Gemeindehaus Helga Riedel, 25 Jahre.

Stadtpfarrer Meyer lobte zu Beginn die Arbeit von Helga Riedel, wobei er ihren Mann mit einschloss und wünschte, dass beide auch weiterhin Freude an diesem Dienst haben. Als Geschenk gab es einen Blumenstrauß und einen Geldbetrag.

Bei Frau Assenbaum sind es inzwischen 30 Dienstjahre geworden. Noch immer ist sie, die einmal von Stadtpfarrer Karl Schrems als „Perle“ und „Gottesgeschenk“ bezeichnet wurde, unermüdlich in unserem Gotteshaus tätig. Unterstützt wird sie von ihrem Eduard und wenn es sein muss, hilft auch die gesamte Großfamilie dazu. Stadtpfarrer Meyer dankte Frau Assenbaum und wünschte, dass sie auch über die drei Jahrzehnte hinaus diesen Dienst für die Kirchengemeinde noch lange leisten kann. Als Geschenk erhielt sie einen Blumenstrauß.



Die Ehrung von Stadtpfarrer Detlef Meyer für 20-jährigen Dienst in den Kirchengemeinden Merkendorf und Hirschlach machte der stellvertretende Vertrauensmann Erwin Fleischner. Am 4. Juli 1991 kam er damals mit seiner Familie nach Merkendorf. Für ihn als jungen Pfarrer war es eine Herausforderung eine so große Kirchengemeinde zu übernehmen. Unterstützung hatte er von seinem Vorgänger Karl Schrems, Pfr. Ernst Seyler und Sr. Frieda Weigel. Nach der letzten Pfarrstellenreform bekam die Gemeinde einen Diakon zugewiesen. Ein besseres Team als Pfarrer Detlef Meyer und Diakon Heinrich Förthner kann sich eine Kirchengemeinde nicht wünschen, so Fleischner.

Pfarrer Meyer antwortete, dass er gerne zu uns gekommen ist und dass er diesen Dienst noch immer sehr gerne tut.

Themenabende

24. 10. 2011 Malaysia: Land und Leute.

Darüber gaben uns Dekan i. R. Helmut Müller und seine Frau Ruth einen Reisebericht. Sie waren vor vier Jahren, als ihre Tochter Cornelia, ein einjähriges Praktikum in Bethany Home, einer evangelischen Schule für behinderte Kinder, machte, in diesem Land und erzählten wie sie einen ersten Einblick erhielten über: Land und Leute, die Hauptstadt Kuala Lumpur, die Teeplantagen von Cameron und den Dschungel.

10. 11. 2011 Den eigenen Weg der Trauer finden und gehen. Schmerz und Trauer lähmen uns. Wie wir beides zulassen und uns gegenseitig helfen können, den eigenen Weg der Trauer zu finden, dazu haben wir auf die Kraft aus unserem Glauben gehofft.

Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Altbürgermeister Karl Huber



Foto: Werner Falk

In der Sitzung vom 3. August dieses Jahres hat der Stadtrat einstimmig entschieden, unseren Altbürgermeister Karl Huber anlässlich seines 75. Geburtstages zum Ehrenbürger zu ernennen. Damit ist er insgesamt der fünfte Merkendorfer, der diesen Titel für seine Lebensleistung zugesprochen bekommen hat und der einzige lebende Träger dieser Würde. Und die Messlatte für diesen Titel hängt sehr hoch. Altbürgermeister Karl Huber war 36 Jahre in der Merkendorfer Kommunalpolitik aktiv, von 1966 bis 1972 als Gemeinderatsmitglied in der ehemaligen Gemeinde Gerbersdorf und anschließend Mitglied des Stadtrates. Ab 1978 fungierte er als zweiter Bürgermeister der Stadt Merkendorf. Von 1984 bis 2002 war Karl Huber erster Bürgermeister unserer Stadt. Bereits 1966 wurde Karl Huber in den Kreistag von Gunzenhausen gewählt. Dem Kreistag des Landkreises Ansbach gehörte er von 1972 – 2008 an.

Altbürgermeister Karl Huber war ein Vollblutpolitiker. Engagiert hat er zukunftsweisende Maßnahmen eingeleitet und damit eine hervorragende Entwicklung für unsere Stadt erreicht.

Gekommen waren alle, die Karl Huber in seiner Amtszeit begleitet und die in Politik und Wirtschaft Rang und Namen haben. Aus der großen Schar wollen wir nur einige nennen, ohne deshalb die anderen herabzuwürdigen. Es sind dies der frühere Landwirtschaftsminister Hans Maurer, der ehemalige Landtagsvizepräsident Ernst Lechner, der alte Weggefährte Willi Hilpert aus Gunzenhausen sowie Landrat a. D. Dr. Hermann Schreiber und viele andere mehr.

Bürgermeister Hans Popp sagte in seiner Dankesrede: „Er hat mit viel Fleiß, Energie und Ausdauer auf kluge Weise die Geschicke unserer Stadt gelenkt. Unsere Stadt ist ihm zu großem Dank verpflichtet!“ Dem schloss sich Herr Landrat Rudolf Schwemmbauer an mit den Worten: „Mit Umsicht, Vernunft und dem steten Blick auf das finanziell Machbare“ habe er gewirkt. Musikalisch wurde der Festakt von Hubers Enkelkindern Lisa und Katharina sowie seinem Sohn Richard gestaltet.

Karl Huber ist in unserem Gemeindeleben nach wie vor aktiv. So organisiert er die Seniorennachmittage, wobei es ihm immer wieder gelingt, geeignete Referenten zu finden. Auch erledigt er gewissenhaft und sachkundig die lokale Berichterstattung für den Altmühl-Boten und auch für das Städtische Mitteilungsblatt. Vom Vereinsgeschehen und der Stadtentwicklung der letzten 20 Jahre hat er in mühevoller Kleinarbeit unzählige Bilder gesammelt, eingescannt, auf CD gebrannt und so dauerhaft für die Nachwelt erhalten. Und er organisiert immer noch die Verteilung der Weihnachtssterne des Heimatvereins an unsere Mitbürger, die über 80 Jahre alt sind. Auch für diese Arbeiten ein herzliches Dankeschön.

90. Geburtstag im Doppelpack



Zwei treue Mitglieder unseres Heimatvereins und gebürtige Merkendorfer durften ihren 90. Geburtstag feiern: Willi Gadinger im Juni und seine Frau Ella, geb. Wittmann, im September. Obwohl beide wohnhaft in Nürnberg, sind sie trotzdem bei jeder sich bietenden Gelegenheit da, sie gehören immer noch zu uns. Wir wünschen ihnen auf diesem Wege alles Gute, Gottes Segen, Glück, Gesundheit und noch viele frohe Jahre im Kreise ihrer Lieben.

80. Geburtstag von Willi Kandel

Der gebürtige Merkendorfer konnte im Kreise seiner Familie und vieler Nachbarn und Freunde den 80. Geburtstag begehen. Er wurde 1931 in Merkendorf geboren und besuchte hier die Volksschule. Nach der Schulentlassung lernte er als Metzger und legte die Gesellenprüfung ab. Seit 1949 arbeitete er in der elterlichen Landwirtschaft und begann seine Tätigkeit als Hausmetzger.

55 Jahre übte er diesen Nebenberuf aus. 1954 heiratete er seine Frau Frieda, geb. Müller aus Merkendorf. Sie übernahmen das elterliche landwirtschaftliche Anwesen. Zur Familie kamen drei Kinder und später sieben Enkelkinder. Über 40 Jahre war er aktiver Feuerwehrmann. Im Männergesangverein singt er schon über 60 Jahre. Als 1996 der Wertstoffhof der Stadt eröffnet wurde, half er an den Samstagen mit, die angelieferten Wertstoffe ordnungsgemäß zu sortieren.



Seinen Humor hat Willi Kandel immer erhalten. In Gesellschaft singt er gerne eigene Verse nach der Melodie vom Gstanzlsänger Roider Jackl. Bei der großen Feier gratulierten Bürgermeister Hans Popp und Diakon Heinrich Förthner.

Seine Sangesfreunde brachten ihm ein Ständchen dar.



Katharina Fleischner aus Neuses leistet in der Grundschule Merkendorf ein **Freiwilliges Soziales Jahr** ab

Ihr Aufgabengebiet ist sehr vielfältig, doch steht die pädagogische Arbeit mit Kindern im Vordergrund. Sie begleitet Schulprojekte und muss im Lauf des Jahres an fünf Wochenseminaren in verschiedenen Bildungseinrichtungen teilnehmen.

Schulleiterin Petra Eberle hieß sie herzlich willkommen und überreichte ihr im Auftrag von Bürgermeister Popp ein Merkendorfer Heimatbuch.



Personalien seit dem letzten Heimatbrief:

60. Ehejubiläum feierten

Heidingsfelder Karl und Maria, geb. Schütz, Bammersdorf

55. Ehejubiläum feierten

Winkler Johann und Wilhelmina, geb. Popp, Schulstraße

50. Ehejubiläum feierten

Brunner Friedrich und Luise, geb. Prossel

Geburtstage ab 90 Jahre:

Name, Vorname – wohnhaft – Alter

Gadinger Wilhelm und Eleonore, geb. Wittmann – Nürnberg – 90

Wißmeyer Friedrich – Hauptstraße - 90

Weeger Lina, geb. Schmidt – Hirschbacher Straße – 90

Ellinger Johann – Schulstraße – 93

Verstorben sind:

Name, Vorname – zuletzt wohnhaft – im Alter von ... Jahren

Prossel Ernst – Hirschbacher Straße – 78

Pfeiffer Christa – Weberstraße - 59

Kandel Georg – Neuses – 86

Schöppler Christa, geb. Riedel – Weidachstraße – 61

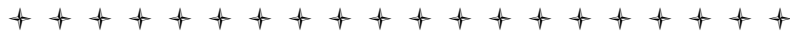
Schigulski Helene, geb. Czempel – Wilhelmstraße - 85

Nachruf für Frau Christa Pfeiffer



Die Stadt Merkendorf trauert um ihre langjährige Mitarbeiterin Christa Pfeiffer, die im August im Alter von erst 59 Jahren nach schwerer Krankheit verstarb. Sie arbeitete seit 1978 in der VG Triesdorf und wurde nach der Gemeindegebietsreform 1980 von der Stadt Merken-

dorf übernommen. Hier arbeitete sie in der Kasse und bald wurde ihr das Amt der Kassenverwalterin übertragen. Dies hat sie bis zu ihrer Krankheit im Jahre 2007 ausgeübt. Wegen ihrer freundlichen Art und ihres Fleißes war sie allgemein geschätzt und anerkannt. Wir bedanken uns für ihre zuverlässige Mitarbeit und werden sie in guter Erinnerung behalten.



Rückspiegel



Was seit dem letzten Heimatbrief sonst noch gewesen ist

- Juli :**
- 02. 07. Taferinnerungsgottesdienst Taufjahrgang 2006, Ev. Kirchengemeinde, Stadtkirche
 - 15.-16. 07. Motorradtreffen der Motorradfreunde Kleinbreitenbronn
 - 23. 07. Grillfest vom Stammtisch Goldener Löwe bei Rubensdörfer
 - 24. 07. Stadtmauerfest der Jungen Union Merkendorf
 - 29. 07. Lesung Schreibwerkstatt im Cafe Rosenrot
- August:**
- 07. 08. Konzert mit dem Ensemble „fourlaut“ in der Stadtkirche
 - 13. 08. Weinsommernacht vom Tourismusverein am Krautbrunnen
- September:**
- 31. 08 – 05. 09. Kirchweih in Merkendorf mit offizieller Kirchweiheröffnung am Freitag im Festzelt, am Samstag Rock- und Countrymusik mit „Bottleneck“ in der Schmidt-Scheune, KiM
 - 17. – 25. 09. Merkendorfer Krautwoche
 - 18. 09. 11. Krautfest in Merkendorf – Heglau
- Oktober:**
- 08. 10. Chorkonzert mit der Petersauracher Chorjugend und dem Heilsbronner Kammerorchester (u. a. „Gloria von Vivaldi“)
 - 14. 10. Lesung Schreibwerkstatt im Cafe Rosenrot
 - 22. 10. Oktoberfest des TSV Merkendorf in der TSV Halle
- November:**
- 08. 11. Jahreshauptversammlung des Diakonievereins mit Vortrag von Dr. Constabel: „Sinn und Unsinn von Diäten“. Neben den Berichten aus den Kindergärten wurde das Konzept der Tagesbetreuung im neuen Stadthaus vorgestellt.
 - 12. 11. Literarischer Abend mit Gerd Berghofer, KiM, im Cafe Rosenrot
 - 16. 11. Buß- und Betttag, Kinderbibeltag,
 - 18. 11. Jahreshauptversammlung des Männergesangvereins im Gasthaus Fiebig
 - 19. 11. Jahreshauptversammlung des Bürgerforums im Gasthaus Eiche
 - 26. 11. Laternenumzug mit Adventsmarkt der Kindergärten am Marktplatz

"Wie soll ich dich empfangen"
Adventskonzert
 mit dem
Posaunenchor



3. Advent
Sonntag, 11. Dezember 2011
19.00 Uhr
Stadtkirche Merkendorf

Fahrdienst für ältere Besucher:
 Info bei Gustav Kistner oder
 Karl Schmidt

Eintritt frei



Ev. luth. Kirchengemeinde Merkendorf



**Fränkischer
 Mundartgottesdienst**
 zur Weihnacht

Montag, 26. Dez. 2011
9.00 Uhr
Stadtkirche Merkendorf

Mitwirkende
 Lektor: Hermann Brunner
 Mundartsprecher: Diakon Föhrner
 Erwin Fleischner
 Peter Baßler
 Marianne Brunner
 Wirtsleute von Bethlehem: „wie's damals war“
 Merkendorfer Volksmusikanten
 Merkendorfer Volkssänger
 Kirchenchor Merkendorf
 Orgel: Barbara Rohm



Ev. luth. Kirchengemeinde Merkendorf

Veranstaltungen in Merkendorf von Dezember 2011 bis Juli 2012

So	11.12.	19:30 Uhr	Adventskonzert des Posaunenchores in der Stadtkirche
Mi	14.12.	14:00 Uhr	Seniorenachmittag Heimatverein im Gasthaus zur Sonne
Di.	20.12.	19:30 Uhr	Weihnachtskonzert ehemaliger Windsbacher mit dem Esemble „mixtur“, Stadtkirche Merkendorf, Eintritt frei
So	26.12.	9:00 Uhr	Fränkischer Mundartgottesdienst in der Stadtkirche
Sa	31.12.		Jahresschlussgottesdienst: 17:45 Uhr in Hirschlach, 19 Uhr in Merkendorf
Fr	13.01.	19:30 Uhr	"Zu Fuß über die Alpen" - ein Reisebericht von Monika und Fritz Barth, Evang. Gemeindehaus
Sa	28.01.	16:00/19 Uhr	Faschingskonzert der Musikschule im Steingrubersaal
Sa	28.01.	20:00 Uhr	Ball der Vereine: Faschingsball mit Maskenprämierung und der Tanz- und Partyband K7 in der TSV-Halle
Mi	08.02.	09:00 Uhr	Frauenfrühstück, Evang. Kirchengemeinde, Ev. Gemeindehaus
Fr	10.02.	19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Heimatverein, Gasthaus Sonne
Sa	18.02.	20:00 Uhr	Faschingsball in der TSV-Halle
Sa	17.03.	19:30 Uhr	Konzert "Opernchöre" in der Aula Grundschule, Männergesangverein
So	18.03.	14 - 17 Uhr	Heimatmuseum in der Zehntscheune geöffnet
So	18.03.	19:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in Merkendorf, Stadtkirche
Fr	30.03.	15:00 Uhr	Osterbrunnenfest am Unteren Torbrunnen, Heimatverein
So	08.04.	5:30 Uhr	Osterfest, Osternachtsfeier in der Stadtkirche
So	15.04.	14 - 17 Uhr	Heimatmuseum in der Zehntscheune geöffnet
Sa	21.04.	20:00 Uhr	Oldie-Nacht in Merkendorf und Wolframs-Eschenbach in den Gaststätten
Sa-Mo.	21.-23.4.		Kirchweih Großbreitenbronn
Mo	30.04.	18:00 Uhr	Maibaumfest, TSV Merkendorf, an der TSV-Halle
Sa	05.05.	12 - 19 Uhr	Handwerkskunst im alten Schulgarten, Großbreitenbronn, Eintritt 1 €
So	06.05.	10 - 18 Uhr	Handwerkskunst im alten Schulgarten, Großbreitenbronn, Eintritt 1 €
So	13.05.	10 - 18 Uhr	Gewerbeschau Kommunale Allianz in Mittleschenbach
Do	17.05.	10:00 Uhr	Freiluftgottesdienst zu Christi Himmelfahrt
So	20.05.	19:00 Uhr	Konzert des Posaunenchores im Stadthof
So	20.05.	14 - 17 Uhr	Heimatmuseum in der Zehntscheune geöffnet, Eintritt frei
Do	07.06.		25 Jahre Stammtisch Goldener Löwe: Kegelabend bei Rubensdörfer
Fr	08.06.		25 Jahre Stammtisch Goldener Löwe: Ehrenabend im Festzelt mit Männergesangverein, Volkssänger und den Eschenbacher Wirtshaussängern
Sa	09.06.		25 Jahre Stammtisch Goldener Löwe: 15 Uhr Kaffeetrinken im Festzelt 20:00 Uhr Amtseinführung der Krautkönigin mit den Eisenbacher Musikanten
So	10.06.	10:30 Uhr	25 Jahre Stammtisch Goldener Löwe: Frühschoppen mit Krauthobelwettbewerb, Eisenbacher Musikanten
So	17.06.	14 - 17 Uhr	Heimatmuseum in der Zehntscheune geöffnet, Heimatverein
Sa	23.06.	20:00 Uhr	Serenade im Stadthof, Männergesangverein
So	01.07.	19:00 Uhr	Kirchweih-Serenadenkonzert in der St. Johanniskirche Hirschlach
Sa - So	14.-15.7.		Merkendorfer Altstadtfest



Aktuelle Informationen über Merkendorf finden Sie im Internet unter
www.merkendorf.de



Heimatverein Merkendorf e.V.

1. Vorstand: Hans Popp, Erster Bürgermeister, Stadt Merkendorf, Marktplatz 1, 91732 Merkendorf
 2. Vorstand: Werner Wiedmann
 Redaktion: Hermann und Helma Brunner, Gerlinde Kutter

Konten des Heimatvereins:

Sparkasse Merkendorf, Kto.Nr. 253 211, BLZ 765 515 40 / RaiffeisenVolksbank eG Gewerbebank, Kto.Nr. 71 11517, BLZ 765 600 60